



Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

vom 9. April 2025

GR Nr. 2025/145

Sozialdepartement, Asyl-Organisation Zürich, Genehmigung des Geschäftsberichts 2024

1. Zweck der Vorlage

Die Asyl-Organisation Zürich (AOZ) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Zürich. Gemäss Art. 7 Ziff. 5 der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung über die Asyl-Organisation Zürich (VO AOZ, AS 851.160) verabschiedet der Stadtrat die Rechenschaftsberichte zuhanden des Gemeinderats. Dem Gemeinderat wiederum obliegt es, die Rechenschaftsberichte zu genehmigen (Art. 6 Ziff. 3 VO AOZ). Mit vorliegendem Antrag soll der Geschäftsbericht der AOZ durch den Stadtrat zuhanden des Gemeinderats verabschiedet werden.

2. Rückblick des Stadtrats auf das Geschäftsjahr 2024

2.1 Asyl, Flucht und Migration in der Schweiz und im Kanton Zürich

Auch 2024 flüchtete eine anhaltend hohe Zahl von Menschen in die Schweiz. Entsprechend waren Bund, Kantone und Gemeinden weiterhin gefordert. Der Fokus aller föderaler Ebenen lag in diesem Jahr wiederum auf der Suche nach geeignetem Wohnraum für die Unterbringung von Geflüchteten. Die dem Bund bereits vermieteten Unterbringungsstrukturen konnten 2024 durch diesen weiter genutzt werden. Auch gegenüber dem Kanton bot die Stadt bezüglich Liegenschaften Hand. Die Stadt vermietete dem Kanton diejenigen städtischen Liegenschaften, in denen bereits in der vorherigen Vertragsphase unbegleitete minderjährige Asylsuchende (MNA) in kantonaler Zuständigkeit untergebracht wurden. Die Vermietung der Liegenschaften an den Kanton wird dabei an Bedingungen geknüpft – wie etwa der Einhaltung der im Leistungsauftrag an die AOZ (LA AOZ, AS 851.161) festgehaltenen Vorgaben.

Im zweiten Halbjahr entspannte sich die Situation betreffend Unterbringung insofern etwas, als dass der erwartete Anstieg an weiteren ankommenden geflüchteten Menschen nicht eintrat. Dadurch konnte die Zeit für die Konsolidierung beziehungsweise die längerfristige Planung von Unterbringungsstrukturen eingesetzt werden. Der Fokus lag auch wieder verstärkt auf der Verbesserung der Unterbringung und Betreuung von besonders vulnerablen Personen.

2.2 Perspektive der Stadt als Eigentümerin der AOZ

Im März 2024 trat Marco Camus seine Stelle als Direktor der AOZ an. Mit der Besetzung dieser zentralen Funktion wie auch weiterer Funktionen in der Geschäftsleitung ist die Organisation für die Bewältigung der bereits laufenden wie auch der anstehenden Veränderungsprozesse gut aufgestellt.

Dazu gehört auch die Gesamtentwicklung der Organisation, die im Jahr 2022 vom VR AOZ initiiert wurde. Ein solcher Prozess ist sehr umfassend und zeit- sowie ressourcenintensiv. Die AOZ war deshalb auch 2024 in dieser Sache gefordert. So konnten etwa Verbesserungen in



2/3

der Organisationsstruktur, dem Risikomanagement und den Prozessen beispielsweise im Finanzbereich erzielt werden. Der Fokus lag dabei auf der Klärung von Zuständigkeiten, der Transparenz und einheitlichen Standards. Der Stadtrat anerkennt, dass sowohl der VR AOZ als auch die Direktion in diesem Prozess unermüdlich sowie umfassend engagiert sind und Schritt für Schritt zahlreiche organisationale, prozessuale und qualitative Verbesserungen umsetzen.

Weiter wurden im letzten Jahr die Arbeiten des für die AOZ zuständigen Sozialdepartements (SD) betreffend die neuen Rechtsgrundlagen der AOZ (siehe Motion GR Nr. 2020/273) fortgeführt. Insbesondere verschiedene Themen im Zusammenhang mit der Finanzierungsstruktur der AOZ standen dabei im Vordergrund, die in engem Austausch mit der AOZ bearbeitet wurden.

2.3 Leistungserbringung der AOZ im Auftrag der Stadt (städtischer Leistungsbereich)

Der Bedarf an städtischen Unterbringungsplätzen bleibt seit Ausbruch des Ukraine-Kriegs auf einem hohen Niveau. Wie bereits in Kap. 2.1. erläutert, nahm im Jahr 2024 die Sicherstellung der erforderlichen Unterbringungsplätze grossen Raum ein. Aufgrund der angespannten Wohnraumsituation in der Stadt erwiesen sich die mit Beginn des Ukraine-Kriegs eingeführten städtischen Kollektivunterkünfte (SKU) auch 2024 als probates Mittel zur Bereitstellung von genügend angemessenem Wohnraum. Durch die im Jahr 2024 insgesamt drei betriebenen SKU konnte die Stadt sicherstellen, dass Menschen nicht in unterirdischen Strukturen wie Zivilschutzanlagen untergebracht werden müssen. Ein integriertes Unterbringungs- und Betreuungskonzept sorgte 2024 für eine gute Einbindung der Strukturen in die Quartiere. In Resonanzgruppen erhalten Vertreterinnen und Vertreter des Quartiers jeweils die Möglichkeit, sich direkt mit Verantwortlichen der AOZ und der Stadt auszutauschen, Fragen und Anliegen anzubringen und Zusammenarbeitsoptionen auszuloten. Im Jahr 2024 wurden in der Stadt in drei Kollektivstrukturen (Personalhäuser im Stadtspital Triemli, SKU Schärenmoosstrasse und SKU Buttenau in Adliswil) insgesamt rund 1200 Plätze bereitgestellt.

Zusätzlich konnte die AOZ mit dem Auf- und Ausbau von Angeboten im Bereich der besonderen städtischen Integrationsleistungen (BSIL) auf aktuelle Bedürfnisse zeitnah reagieren. Angebote wie TAST Integral, ein Ganztagesangebot mit Alphabetisierung und begleiteter Tagesstruktur, wurden beispielsweise neu entwickelt und 2024 umgesetzt.

Darüber hinaus unterstützte die Stadt den Kanton weiterhin in der integrationsorientierten Zuweisung von MNA in die Gemeinden. Auch in diesem Jahr konnte der Kanton junge Erwachsene, teils MNA, in das städtische Angebot der Betreuung und Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (BBJE) zuweisen. Das Angebot wurde 2024 in quantitativer Hinsicht erneut ausgebaut.

Der Stadtrat dankt damit dem Verwaltungsrat und den Mitarbeitenden der AOZ für ihren engagierten Einsatz zugunsten der Geflüchteten.

3. Zuständigkeit

Gemäss Art. 7 Ziff. 5 VO AOZ verabschiedet der Stadtrat die Rechenschaftsberichte zuhanden des Gemeinderats.



3/3

Dem Gemeinderat wird beantragt:

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2024 der Asyl-Organisation Zürich (Beilage) wird genehmigt.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorstehenden des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin
Corine Mauch

Der Stadtschreiber
Thomas Bolleter